

(„Schlesien“) die Archivrecherchen für das Heft „Böhmen und Mähren“ fortgesetzt und abgeschlossen. Wegen der reichen, überlieferungstechnisch teilweise aber problematischen Funde vor allem im Mährischen Landesarchiv in Brünn (Brno) hat er nunmehr an die 6-700 Volltexte und Kurzangaben zu registrieren und für das Register aufzubereiten. Dr. Elfie-Marita Eibl (Berlin) hat die bis nach Danzig und Thorn, Riga und Reval reichenden Archivrecherchen für das Heft „Alt-Preußen/Livland“ beendet und mit der Formulierung der über 200 Regesten begonnen. – In Anbetracht der Tatsache, daß die Berliner Mitarbeiter/innen den fixierten Referenzbereich ihres Teilprojekts in Bände abgearbeitet haben werden, wurden die vorgesehenen Beratungen über eine raumöffnende Prolongation des seit 1997 bestehenden Kooperationsvertrages aufgenommen.

Auf Zustimmung gestoßen ist die Absicht der Herausgeber, das bisherige Publikationsspektrum des Teilprojekts um „Supplemente“ zu erweitern. In diesen soll unter dem Leittitel „Kaiser und Reich in der Regierungszeit Friedrichs III.“ dasjenige bei der Materialerfassung zu den Regesten zuhauf begegnende Quellenmaterial in Regestenform publiziert werden, welches in Anbetracht der gerade unter Friedrich III. fortschreitenden Dualisierung zum Verständnis der Geschichte von König/Kaiser und (ständischem) Reich wichtig erscheint (z.B. Fürsten- und Städtekorrespondenz mit Kaiser und Hof, Gesandtschaftskorrespondenz vom Hof etc.). Mit ausdrücklichem Einverständnis der Leitung der davon sachlich berührten „Regesten Maximilians I.“ wird diese Reihe eröffnet werden mit dem druckfertigen Manuskript der „Regesten zur burgundisch-niederländischen Geschichte unter Maximilian I. bis zum Tode Friedrichs III. (1477-1493) aus den Archives générales du Royaume/dem Algemeen Rijksarchief in Bruxelles/Brüssel, Bestand: Manuscrits divers“, welches Dr. Claudia Rotthoff-Kraus (Aachen) in den vergangenen Jahren erarbeitet hat.

Regesten Maximilians I.:

Als neuestes Ergebnis der unter der Leitung von Prof. Dr. Dr.h.c. Hermann Wiesflecker und seiner Gattin Ass.-Prof. i.R. Dr. Inge Wiesflecker-Friedhuber (Graz) in zügiger Folge erarbeiteten Regesten ist das von Dr. Angelika Schuh erstellte, über 10.000 Lemmata und ca. 42.000 Verweise umfassende Personen- und Ortsregister zum zweiten Band (1496–1498) herausgekommen. Für die beiden Teile des Bandes V (1505-1507), deren erster 2008 erscheinen soll, wurde der Regestenbestand um rund 1.300 auf nunmehr 2.300 gesteigert. Der Textbestand des zweiten Teiles des vierten Bandes („Österreich, Reich und Europa“ 1502-1504) steht nach entsprechender Aufbereitung seit Jahresbeginn zur Internetrecherche bereit. Der Mitarbeiter Dr. Manfred Hollegger (Graz) hat eine Biographie Maximilians vorgelegt, die bei Kohlhammer erschienen ist.